



Stuttgart, den 27. September 2022

Stellungnahme zu den aktuellen Maßnahmen für Kindertageseinrichtungen vor dem Hintergrund des Appells aus der Wissenschaft: Ein Aufruf an die Politik

In einem dramatischen Appell fordern Wissenschaftler:innen aus dem Bereich der Frühkindlichen Bildung, Kindheitspädagogik und aus Bildung und Erziehung im Kindesalter die Politik zu raschem Handeln gegen die immer eklatanter werdenden Missstände in Kindertageseinrichtungen auf.

Im Schatten der Corona-Pandemie und den damit verbundenen Maßnahmen sind eine Zunahme an psychischen Belastungen der Kinder und ein Anstieg häuslicher Gewalt zu verzeichnen, die der Aufmerksamkeit von qualifizierten Fachkräften in den Einrichtungen bedürfen. Gleichzeitig stehen die Kindertageseinrichtungen einem seit Jahren bekannten und sich zuspitzenden Fachkräftemangel gegenüber.

Um der „Beschleunigung der Abwärtsspirale der Qualität und einen Kollaps des Systems der Frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung“ entgegenzuwirken und in Kindertageseinrichtungen weiterhin die Entwicklung von Kindern im geschützten Umfeld zu ermöglichen, bedarf es einer Stärkung der fachlichen und finanziellen Ressourcen.

Die aktuellen Maßnahmen des Landes zielen jedoch vor allem auf die Sicherung der Öffnung der Kindertageseinrichtungen ab, berücksichtigen dabei aber kaum die Situation für die Fachkräfte vor Ort: So lässt die Verlängerung der Möglichkeit der Unterschreitung des Mindestpersonalschlüssels zwar die Fortführung des Betriebs zu und schützt so die Einrichtungen vor einer (teilweisen) Schließung, stellt aber langfristig eine Belastung für ausgebildete Fachkräfte dar. Bei ihnen liegt nicht nur die Hauptverantwortung für die pädagogische Qualität und das Kindeswohl, sie müssen auch fachfremde Personen einarbeiten.

Auch die Rahmenbedingungen für die Kita-Einstiegsgruppe stellen Mindeststandards in Frage, die nicht nur für die Arbeit der Fachkräfte nötig sind, sondern auch Grundlage für ein auf das Kindeswohl ausgerichtetes schützendes Umfeld ist: So sind Verfügungs- und Leitungszeiten nicht verbindlich umzusetzen und der Einsatz einer Fachkraft mit einer zusätzlichen geeigneten Kraft möglich – auch wenn die Einstiegsgruppe in einem benachbarten oder in der Nähe der eigentlichen Einrichtung befindlichen Gebäude betrieben wird.



**Vereinigung der
Waldorf-Kindertageseinrichtungen
Baden-Württemberg e.V.**

Ungeklärt bleiben auch finanzielle Aspekte: Der Einsatz von Sozialassistent:innen in den Einrichtungen kann tatsächlich eine Unterstützung darstellen und eine Anrechnung von bis zu 0,4 im Stellenschlüssel würdigen den Umstand, dass sie keine Fachkraft ersetzen können. Es bedarf jedoch einer Zusage der Finanzierung der vollen Stelle, um einen wirklichen Gewinn für die Einrichtungen zu haben.

Wir erkennen die Bemühungen der Politik an, den Betrieb von bestehenden Kindertageseinrichtungen zu gewährleisten, sehen aber dringenden Nachbesserungsbedarf bei Fragen der Qualitätssicherung und Entlastung der Fachkräfte.

Wir schließen uns daher dem Aufruf der Wissenschaftler:innen vom 7.9.2022 und der Stellungnahme des Paritätischen Baden-Württemberg zur Ausweitung der Gruppengrößen in Kindertageseinrichtungen vom 26.9.2022 an.

Geschäftsstelle:
Heubergstr. 18 – 70188 Stuttgart
Tel: 0711 – 28 41 76 99
Fax: 0711 – 28 41 77 59
E-Mail: post@waldorfindergarten-bw.de

Vorstände:
Andrea Brodbeck-Baldszun
Holger Bockemühl, Birgit Krohmer,
Viktoria Zwipf
Amtsgericht Stuttgart VR 720090

Bankverbindung
GLS Gemeinschaftsbank
IBAN: DE39 4306 0967 7009 8285 00
BIC: GEODEM1GLS

